

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

namens der Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

FRIEDRICH BAETHGEN

HERBERT GRUNDMANN

20. Jahrgang

1964

BÖHLAU VERLAG KÖLN GRAZ

Die Bibliothek des Petersklosters in Merseburg

Von

Karl Manitius

Einige Handschriften, die sich jetzt in der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden befinden und aus dem Bücherbesitz des Merseburger Petersklosters stammen, führten mich zu Forschungen nach dem alten Bestande der heute als verschollen geltenden mittelalterlichen Bibliothek von St. Peter und ihrem späteren Schicksal seit der Säkularisierung. Dabei stieß ich auf ein Inventar der Bibliothek, dessen Abdruck den hauptsächlichsten Inhalt des vorliegenden Aufsatzes bildet¹⁾. Es ist zwar erst nach der Einziehung des Klosters und in der zweiten Hälfte des 16. Jh. angelegt worden, aber dies bisher einzige Zeugnis zur Bibliotheksgeschichte von St. Peter verdient eine Veröffentlichung und Kommentierung; denn es enthält einen zweifelsohne beträchtlichen Teil des mittelalterlichen Bücherbestandes und wird eine Grundlage für dessen weitere Erschließung bilden.

Zunächst einige Worte zur Geschichte des Klosters.

Bei der ältesten Merseburger Kirche (auf der Altenburg, nördlich der Stadt), die dem heiligen Petrus geweiht war und deren Anfänge vielleicht noch in die fränkische Zeit zurückreichen (bezeugt erst 1012, DH. II. 250 S. 288), begründete Bischof Wernher 1091 das Peterskloster²⁾, stellte es unter die Benediktinerregel und stattete es mit an-

¹⁾ Auf das Inventar wies mich Herr Domstiftsbibliothekar H. G. Müller in Merseburg freundlicherweise hin; ich möchte ihm auch hier dafür danken.

²⁾ Wahrscheinlich befand sich bei der alten Petrikirche schon früher ein Kanonikerstift, das dann wohl das älteste Stift der drei mitteldeutschen Diözesen gewesen wäre. — Zur Geschichte des Klosters vgl. O. Rademacher, Das Kloster St. Petri in Merseburg (1913); W. Schlesinger, Kirchengeschichte Sachsens im Mittelalter 1 (1962) 34, 127, 176 f.

sehnlichem Besitz aus bischöflichen Liegenschaften aus. Es galt als Eigenkloster des Bischofs. Schon mit dem ersten Abt, der aus Schwarzach kam, fand wohl die Gedankenwelt der jüngeren Reformbewegung von Gorze in St. Peter Eingang, und später hat sich das Kloster der Hirsauer Reform, im 15. oder 16. Jh. auch der Bursfelder Kongregation angeschlossen. Im 13. Jh. sollen etwa 30 Mönche in St. Petri (oder „St. Petri et Pauli“, wie es seit 1269 auch oft genannt wird³⁾) gelebt haben. Man besaß ein Hospital, auch ein Reklusorium, und die Schule des Klosters muß eine gewisse Bedeutung gehabt haben⁴⁾. Nach der Einführung der Reformation wurde das Kloster erst 1562 nach mancherlei Hin und Her endgültig eingezogen. Den beträchtlichen Komplex an Bauwerken mit der großen Peterskirche und ihren stattlichen Türmen riß man ab oder demolierte ihn und ließ ihn verfallen⁵⁾. Heute sind nur noch zwei Gebäude des Klosters vorhanden, unter ihnen das große Herrenrefektorium.

Was nun die Bibliothek von St. Petri anlangt, so hat sie zwar, wie das unten abgedruckte Inventar ausweist, eine nicht unbeträchtliche Zahl an Büchern besessen, ist aber nicht bedeutend gewesen⁶⁾. Allerdings muß man bei der Beurteilung des dort aufgeführten Bestandes berücksichtigen, daß dieses späte Bücherverzeichnis ein keineswegs zuverlässiges Bild für die vorausgehenden mittelalterlichen Jahrhunderte gewährt. Zunächst fällt auf, daß im Inventar Bibelhandschriften völlig fehlen, die in mittelalterlichen Katalogen meist am Anfang auftreten und in St. Peter selbstverständlich einst vorhanden waren⁷⁾. Auch andere Lücken, so in den Liturgica und Patristica, machen sich bemerkbar. Es ist anzunehmen, daß während des allmählichen materiellen Verfalls des

³⁾ Vgl. R. Irmisch, Beiträge zur Patrozinienforschung im Bistum Merseburg, Sachsen und Anhalt 6 (1930) 107 ff.

⁴⁾ Vgl. O. Rademacher a. a. O. S. 22 f.

⁵⁾ Unterm 23. VI. 1572 gestattet Kurfürst August von Sachsen als Administrator des Bistums dem nun protestantischen Dechanten und Domkapitel, die traurigen Reste der Klosterbauten als Steinbruch für die Renovierung der Dechanei zu benutzen (Sächs. LHA Dresden, Kopial 367 fol. 247^b).

⁶⁾ Etwa mit dem Bücherbesitz der Zisterzienser in Altzelle (Katalog von 1514, vgl. L. Schmidt, NA. f. sächs. Gesch. 18 [1897] 229 ff.) hat sich die Bibliothek von St. Peter nicht messen können.

⁷⁾ Zu einer in St. Peter vorhanden gewesenen Bibelhandschrift des 11. Jh. in Folio, die Bischof Wernher dem Kloster schenkte und die dessen Namen an mehreren Stellen zeigt, vgl. R. Scholz, Merseburger Archivalien des 15. und 16. Jh. in Büchereinbänden der Leipziger Universitätsbibl., Thüring.-Sächs. Zschr. f. Gesch. und Kunst 12 (1922) 91.

Klosters, der im 14. Jh. einsetzt, während des Schwunds an Mönchen in der Reformationszeit und in den langen Jahren der fortschreitenden Auflösung, die der Säkularisierung vorausgingen⁸⁾, manche Stücke in Verlust gerieten. Damals hat sich vielleicht auch das Merseburger Domstift den oder jenen Band angeeignet. Andererseits ist zu bedenken, daß das Kloster niemals eine große Zahl von Mönchen beherbergte und daß wir von wissenschaftlichen Studien in St. Peter fast gar nichts wissen⁹⁾. Immerhin enthält das Inventar auch einige recht interessante und seltene Titel¹⁰⁾.

Dieses Inventar der Bibliothek geht wahrscheinlich auf ein Reskript des Kurfürsten August von Sachsen vom 17. April 1563 zurück^{10a)}, in dem er anordnet, daß die Bücher des Petersklosters aufs Merseburger Schloß gebracht, hier inventarisiert und nach einer eventuellen Benutzung gewisser Bände durch G. Fabricius wieder an ihren Ort gebracht werden sollen. Damals befanden sie sich also noch im Kloster¹¹⁾. Was dann nach der Registrierung mit der im Schloß aufgestellten Bibliothek von St. Peter geschah, ist uns unbekannt. Im 19. Jh. wollte man wissen, daß sie der Kurfürst für Schulpforta bestimmt habe¹²⁾; dort ist sie aber nicht zu finden und wohl auch niemals gewesen. Vier Handschriften aus dem alten Besitz von St. Peter liegen heute in der Sächsischen Landes-

⁸⁾ Zum vorausgehenden vgl. O. R a d e m a c h e r a. a. O. S. 36 ff.

⁹⁾ Vielleicht wurden die Dresdens A 167^a und Dc 171^a (vgl. unten Anm. 137 und 128), möglicherweise auch ein Teil von Dresd. A 208 (vgl. Anm. 133), in St. Peter geschrieben.

¹⁰⁾ Der nach unseren Begriffen wertvollste Band war das Original von Thietmars Chronicon, das sich heute in Dresden (R 147) befindet und dem Kloster von Bischof Wernher geschenkt wurde; aus bestimmten Gründen konnte es nicht im Inventar erscheinen (vgl. unten Anm. 119). Auch ein Prosper-Text saec. X (vgl. Anm. 133) und eine Bibelhandschrift saec. XI (vgl. Anm. 7) gelangten aus den Händen des Klostergründers an die Bibliothek. Raritäten sind eine metrische Vita Annonis, von deren Existenz wir bisher überhaupt nichts wußten (vgl. unten Anm. 125), die Sermones des Amarius (= Dresd. A 167^a, unsere einzige Überlieferung, vgl. Anm. 137) und der Messias des Eupolemius (= Dresd. Dc 171^a, vgl. Anm. 128).

^{10a)} LHA Dresden, Kopial 321 fol. 70; abgedruckt von L. S c h m i d t, NA. f. sächs. Gesch. 16 (1895) 129 ff.

¹¹⁾ Ein Schreib- oder Druckfehler in P. K e h r s Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg 1 (1899) S. XLVII setzt das Reskript ins Jahr 1565; dies stiftet bei R. S c h o l z a. a. O. S. 91 und F. J u n t k e, Die Wiegendrucke der Domstiftsbibliotheken zu Merseburg und Naumburg (Die Stiftsbibliotheken zu Merseburg, Naumburg und Zeitz, 1. Teil, Halle 1940) S. 11, die beide die falsche Ziffer nachdrucken, einige chronologische Verwirrung.

¹²⁾ Vgl. P. K e h r, Urkundenbuch 1, S. XLVII.

bibliothek, drei von ihnen besaß vordem das Geheime Archiv in Dresden¹³⁾. Möglicherweise lassen sich unter den Dresdner Handschriften noch weitere Stücke aus St. Peter finden. Auch Nachforschungen in Halle und Leipzig könnten m. E. zu solchen Funden führen. Jedenfalls scheint die alte Klosterbibliothek zersplittert worden zu sein. Vielleicht wurden die Bücher in einem (Leipziger?) Antiquariat verkauft, und der Haß des 16. Jh. gegen die „Müncherei“, der in der barbarischen Zerstörung der Klostergebäude von St. Peter seinen Ausdruck fand, hat der Bibliothek ein ähnliches Schicksal bereitet.

Ehe ich im folgenden das Inventar abdrucke, gebe ich zunächst eine Beschreibung dieses heute in Magdeburg befindlichen Aktenstücks.

LHA Sachsen-Anhalt in Magdeburg, Rep. A 30 a I Nr. 15 ist ein Heft, das aus 32 Papierblättern im Format von ca. 32,5 × 20,5 cm besteht, von denen nur fol. 1^r—30^r beschrieben wurden. Der Papierumschlag trägt den Außentitel: *Libri* (korrigiert aus *Liberei*) *im Stifft Merseburgk*. Es ist zuerst bekanntgemacht worden von F. Juntke, der die darin enthaltene Liste der Inkunabeln der Merseburger Domstiftsbibliothek veröffentlichte¹⁴⁾. Es enthält die Inventare von vier ums Jahr 1570 in Merseburg vorhandenen Bibliotheken und ist im Zuge der Säkularisierung des Bistums, wie oben erwähnt, wahrscheinlich auf Befehl des Kurfürsten August von unbekannter Hand in gut leserlicher humanistischer Minuskel geschrieben worden. Am Schluß der Verzeichnisse findet sich fol. 30^r das kleine Stiftssiegel (Oblate) und die Unterschrift *P. Kretzschmar*¹⁵⁾; ein Datum fehlt. Nach Junktkes Meinung (a. a. O. S. 11), die sich auf das kurfürstliche Reskript beruft, ist die Niederschrift in den Jahren zwischen 1563 und 1577 erfolgt. Das Aktenstück war ursprünglich im Besitz des Dresdner Archivs und kam im Archivalienaustausch

¹³⁾ Vgl. unten Anm. 119 (Dresd. R 147: Thietmars Chronicon), 128 (Dresd. Dc 171^a: Messias des Eupolemius u. a.), 133 (Dresd. A 208: Prosper u. a.), 137 (Dresd. A 167^a: Sermones des Amarcus u. a.). Dresd. A 167^a war schon im 17. Jh. nachweislich in Privatbesitz und kam um die Mitte des 18. in die Dresdner Bibliothek, die übrigen gelangten in den 30er Jahren des 19. Jh. aus dem Geheimen Archiv dorthin.

¹⁴⁾ Vgl. oben Anm. 11.

¹⁵⁾ Paulus Kretzschmar steht in der Matrikel der Universität Leipzig im W.S. 1536 unter den Immatrikulierten, er wird im W.S. 1539 baccalaureus artium und im W.S. 1542 magister artium; 1569 wird er, nach Juntke, als cancellarius Merseburgensis erwähnt. Unter seiner Unterschrift im Magdeburger Inventar steht *scripsi manu propria*, was Juntke a. a. O. S. 11 für eine zweite Unterschrift hielt.

zwischen Sachsen und Preußen zunächst nach Merseburg und dann nach Magdeburg¹⁶⁾).

Sein Inhalt im einzelnen ergibt sich aus dem fol. 1^r befindlichen Gesamttitel: *Indices bibliothecarum Merseburgensium quatuor, ex quibus prima est cathedralis ecclesiae, altera in arce proxima conclavi cancellariae, tertia eorum librorum, quos e monasterio D. Petri in arcem deportari multo ante curavit Ernestus Brodusius¹⁷⁾, quarta et postrema ecclesiae collegialis ad D. Sixtum.* Für jede der vier Bibliotheken hat der Schreiber ein Sonderverzeichnis angelegt. In jedem gruppiert er die Titel zunächst nach sechs Sachgebieten: Theologie, Jura, Medizin, Geschichte, Dichtung, Philosophie und Artes, wobei er jeweils zuerst die Drucke und dann die Handschriften, diese wieder getrennt nach Pergament und Papier, aufführt, so daß sich für jedes Sachgebiet drei Gruppen ergeben: Drucke, Pergamenthandschriften und Papierhandschriften. Innerhalb dieser Untergruppen werden die Titel dann in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet. Es handelt sich bei diesen vier Titellisten also nicht um Bibliothekskataloge in der uns aus dem Mittelalter geläufigen Art; es sind keine Standortkataloge, die die einzelnen Bände mit ihrem oft vielfältigen Inhalt nacheinander anführen, sondern alphabetisch angeordnete Inventare der in den einzelnen Bänden vorhandenen Texte. Wie diese Texte in den Bänden angeordnet waren, bleibt zumeist völlig im Dunkel, und auch ein einigermaßen deutlicher Überblick über die Zahl der vorhanden gewesenen Bände ist nicht zu gewinnen. Bei dieser summarischen Art der Katalogisierung wurden, wie das auch in früheren Jahrhunderten häufige Praxis war, keineswegs alle Einzeltexte der Sammelbände erfaßt; wie das Inventar von St. Peter zeigt, registrierte man aber von gewissen umfänglichen Miszellenhandschriften allem Anschein nach doch sämtliche Texte.

¹⁶⁾ Im Fundbuch „Geheimes Archiv“ Bd. 64^a des LHA Dresden findet sich der Eintrag „Loc. 9008 Nr. 12 Index s. catalogus stiftischer Originalien, so in der Klausur des Domkapitels zu befinden sein sollen“ und daneben am Rande „an Preußen 1858“; damit wird wohl unser Inventar gemeint sein.

¹⁷⁾ Ernst Brotuff (Brotauff), geb. 1497 in Merseburg, verfaßte eine Anzahl z. T. gedruckter historischer Schriften (darunter: Bericht von der Foundation und Dedikation des Klosters St. Petri zu Merseburg, gedr. bei Chr. Schöttgen und G. Christoph Kreysig, Diplomatische und curieuse Nachlese, T. 12, Dresden und Leipzig 1733, S. 171 ff.). Er wurde 1550 Bürgermeister von Merseburg und stand in näheren Beziehungen zu St. Peter, dessen Schreiber und Anwalt er früher gewesen war; vgl. ADB 3, 365 f. — Zur Verlagerung der Bücher aufs Merseburger Schloß vgl. das oben zitierte kurfürstliche Re-skript.

So ist das Bild der Merseburger Bibliotheken, das die Magdeburger Indices gewähren, ein undeutliches und problematisches. Für die Bücherei des Domstiftes, die erhalten blieb, hat das Verzeichnis nur kontrollierende und ergänzende Bedeutung. Aber die Titelliste der heute bis auf wenige Zufallsfunde verschollenen Bibliothek von St. Peter ist als einziges Zeugnis ihres mittelalterlichen Bestandes eine willkommene Quelle.

Die folgende Edition des Bibliotheksinventars von St. Peter umfaßt fol. 17^r—26^r des Magdeburger Aktenstücks. Sie beschränkt sich auf die Handschriften und läßt die Drucke weg. Ich folge überall der Orthographie des Schreibers, setze aber Großbuchstaben nur am Anfang des Satzes oder Titelsatzes und am Beginn von Zitaten und Eigennamen (auch von Titeln wie Pueritius, Parvulus u. ä.). Die Interpunktion ist modernisiert, und vor den Einzeltexten der Sammelhandschriften setze ich anstatt der geschwungenen Klammern des Schreibers Doppelpunkte. Die in Klammern gesetzte Bezifferung der Katalogeinträge stammt von mir¹⁸⁾.

¹⁸⁾ Abkürzungen in den Anmerkungen:

ADB = Allgemeine Deutsche Biographie (Leipzig 1875 ff.).

BHL = Bibliotheca hagiographica Latina, 2 Bde. (Brüssel 1898—1901).

CSEL = Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum (Wien 1866 ff.).

Fabr. = Io. Alberti Fabricii Bibliotheca Latina mediae et infimae aetatis, 6 Bde. (Florenz 1858—1859).

Hain = L. Hain, Repertorium bibliographicum, 4 Bde. (Stuttgart und Paris 1826—38).

Manitius = M. Manitius, Gesch. der latein. Literatur des Mittelalters, 3 Bde. (München 1911—1931).

NDB = Neue Deutsche Biographie (Berlin 1953 ff.).

PG = Migne, Patrologia Graeca (Paris 1857 ff.).

PL = Migne, Patrologia Latina (Paris 1844 ff.).

Verfasserlexikon = W. Stammer und K. Langosch, Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 5 Bde. (Berlin 1933—1955).

Walther = H. Walther, Carmina medii aevi posterioris Latina I. Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum (Göttingen 1959).

Bei der Arbeit an den Anmerkungen hat mich Herr Dr. H. Boese-Berlin mehrfach unterstützt, ich danke ihm auch hier für seine gütige Hilfe.

Sequitur index tertiae bibliothecae librorum,
scilicet quos e monasterio D. Petri in arcem
Merseburgensem deportari multo ante curavit
Ernestus Brotauf.

In theologia impressa ex ordine literarum haec
...¹⁹⁾ sunt.

Sequuntur manuscripta huius generis in
membranis ex ordine literarum.

A.

- (1) Alani²⁰⁾ discursus, bis descriptus; alteri autem exemplo adiunctae sunt Ioannis²¹⁾ Chrysostomi octo compunctiones cordis.
- (2) Ambrosii²²⁾ commentaria in psalmum CXVI.
- (3) Apocalypsis et acta apostolorum cum commento duplici marginis et spatii dirimentis versus.
- (4) Apocalypsis iterum cum commento descripta.
- (5) Augustini²³⁾ enchiridion.
- (6) Augustini²⁴⁾ *πρωτορεπτικός* ad Iulianum comitem cum Gregorii²⁵⁾ ad Regaredum regem Wisigothorum opusculo.

B.

- (7) Benedicti²⁶⁾ regula praescripta monachis et vestalibus cum breviario ecclesiastico.
- (8) Bernardi²⁷⁾ abbatis Clare speculum ecclesiae continens sermones de festivitibus et sanctis totius anni.
- (9) Bibliorum termini cum libello ordinis in iudiciis et Hugone²⁸⁾ de arca dei.
- (10) Bonaventurae²⁹⁾ breviliquium cum expositiunculis in passionem Christi et adminitione adversus vicia.
- (11) Brunonis³⁰⁾ commentarii in quatuor evangelistas.

¹⁹⁾ Es folgen bis fol. 20^v (Mitte) 132 alphabetisch angeordnete Titel gedruckter Schriften. (Eine beträchtliche Anzahl der Titel bezeichnen Sammelbände, deren im Inventar aufgeführte Einzelstücke hier nicht mitgezählt wurden.)

²⁰⁾ Vielleicht ein Sermo des Alanus de Insulis; seine Sermones (unvollständig) PL 210, 197. ²¹⁾ PG 47, 393 und G. Schmitz, Monum. tachygraph. codic. Paris. lat. 2718, fasc. 2 (Hannover 1883).

²²⁾ Soll wohl heißen ps. CXVIII, CSEL 62. ²³⁾ Ed. O. Scheel, Tübingen 1930. ²⁴⁾ Entweder Contra Iulianum PL 44, 641 oder De nuptiis et concupiscentia CSEL 42.

²⁵⁾ MG. Ep. 2, 221. ²⁶⁾ CSEL 75. ²⁷⁾ Soll heißen B. abb. Clarevallensis, wahrscheinlich Spec. de mysteriis eccl., PL 177, 335 (im Append. zu Hugo von St. Victor); Bernhards Sermones de tempore PL 183, 35; seine Sermones de sanctis ebd. 183, 359.

²⁸⁾ Vielleicht De arca Noe, PL 176, 618 und 681. ²⁹⁾ Ed. Ant. d. A. Vicensa, Freiburg 1881. ³⁰⁾ Bruno von Segni († 1123). PL 165, 63.

C.

- (12) Commentaria in cantica Solomonis, quibus adiunguntur opuscula: de virtutibus Christianis, decalogi expositio.
 (13) Commentaria super psalterium, et sunt duo exempla.
 (14) Commentaria in leviticum et deuteronomium.
 (15) Commentaria Germanica super evangelia.
 (16) Commentaria super psalterium una cum collectaneis ex iure.

D.

- (17) Davidis psalterium, quater descriptum; habent autem duo exempla: alterum hymnos ecclesiasticos etiam, alterum vero annotatiunculas.

E.

- (18) Ecclesiastica breviaria undecim.
 (19) Episcopales benedictiones totius anni.
 (20) Evangeliorum et de sanctis expositiones, exempla duo.
 (21) Evangeliorum expositiones cum summa pauperum, ut titulus habet, item cum collectis, quae dicuntur ad missam, et passionali.

G.

- (22) Gregorii³¹⁾ homiliae.
 (23) Gregorii³²⁾ primi pastoralis curae liber.

H.

- (24) Horae de passione domini.
 (25) Hugonis³³⁾ opusculum de duodecim abusioibus claustrum et de claustrum animae libri duo, his adiunguntur Bernardi: epistolae³⁴⁾ ad fratres de Monte dei, eiusdem³⁵⁾ de XII gradibus humilitatis, eiusdem³⁶⁾ commentum super cantica.

I.

- (26) Innocentii³⁷⁾ tertii de sacramento missae tractatus.
 (27) Ioannes et Lucas evangelistae cum commento ad marginem et in spacio dirimente versus.
 (28) Isidorus³⁸⁾ super pentateuchum cum commento³⁹⁾ in cantica.
 (29) Ivonis⁴⁰⁾ episcopi Carnotensium ad episcopos et archiepiscopos epistolae.

³¹⁾ PL 76, 785. ³²⁾ PL 77, 13. ³³⁾ Hugo von Folieto, *De XII abusioib. ist lib. II c. 11—23 von desselben De claustrum animae*; PL 176, 1058 und ebd. 176, 1018. ³⁴⁾ Eine Epistola ad fr. de Monte Dei gehört Guigo von Chastel († 1137) oder Wilh. von St. Thierry († 1149), PL 184, 307. ³⁵⁾ PL 182, 941.

³⁶⁾ PL 183, 785. ³⁷⁾ PL 217, 763. ³⁸⁾ Ps. Isidor., PL 83, 207. ³⁹⁾ Ps. Isidor., PL 83, 1119. ⁴⁰⁾ PL 162, 11.

L.

- (30) Lectionum ecclesiasticarum libellus.
- (31) Lectiuncula quaedam de evangeliis.
- (32) Legendę sanctorum cum opusculo precum.

M.

- (33) Mariale cum psalmis Davidicis et promiscuis precibus.
- (34) Mariale aliud.

O.

- (35) Opuscula varia hoc ordine digesta: de fide cum aliis diversi generis materiis theologicis, item de confessione et poenitentia, item excerpta in epistolas Pauli, item sententiae⁴¹⁾ ita expositae, ut media et extrema similiter exeant, ut 'Quid stulto pulcrum potuit prodesse sepulchrum'.
- (36) Origenis⁴²⁾ commentarii in librum numeri et in Esaiam prophetam, his adiunguntur Giselberti⁴³⁾ diaconi Antissiodorensis commentaria in eiusdem prophetae threnos.

P.

- (37) Passionale sanctorum.
- (38) Pontificale de sex ordinibus clericorum, quos Romanus pontifex secum habet, dum missam celebrat.
- (39) Pontificale idem iterum.
- (40) Postillae Germanicę in Latina loca sacrarum scripturarum.
- (41) Postillae in evangelia cum commentario⁴⁴⁾ in psychomachiam Prudentii et summa de missa versibus comprehensa.
- (42) Precum ad sanctos, ad Mariam, ad diversas denique temporum occasiones exempla sex.
- (43) Prosperi⁴⁵⁾ libri duo de vocatione gentium prosa scripti cum Leonis⁴⁶⁾ papae ad Iuvenalem episcopum Hierosolymitanum et diversos epistolis.
- (44) Psalmodia vetus.
- (45) Psalmodiae Gregorianę hymnorum ecclesiasticorum exempla duo.

⁴¹⁾ Also eine Sammlung leoninischer Hexameter. ⁴²⁾ Vielleicht PG 12, 575 oder 585 und 13, 219. ⁴³⁾ Soll heißen G. diac. Antissiodorensis comm. in Ieremiae threnos, ungedruckt; vgl. K. Christ, Die Bibliothek des Klosters Fulda im 16. Jh. (Zentralbl. f. Bibliothekswesen, Beiheft 64, 1933) S. 117 und 197. ⁴⁴⁾ Zu den Prudentiusglossen vgl. M. Manitius, HV. 28 (1931) 142 ff. ⁴⁵⁾ PL 51, 647 und ebd. 17, 1073. ⁴⁶⁾ PL 54, 1101 (nr. 139 ad Iuven.).

R.

- (46) Rudolphi Lugdunensis⁴⁷⁾ commentaria in psalterium.

S.

- (47) Sermonum de sanctis exempla duo.
 (48) Sermo de contemplativa et activa vita cum expositione variorum utriusque testamenti locorum.
 (49) Sermones in evangelia de tempore.
 (50) Smaragdus⁴⁸⁾ seu diadema monachorum, huic adiunguntur: expositiones quaedam in loca sacrarum scripturarum, Augustini⁴⁹⁾ liber de sermone domini in monte.

T.

- (51) Theologiae⁵⁰⁾ compendium cum adiuncta regula⁵¹⁾ D. Benedicti.

V.

- (52) Vitae⁵²⁾ patrum.
 (53) Wilhelmi⁵³⁾ Minatensis rationale divinorum officiorum.
 (54) Wiperti⁵⁴⁾ commentaria in D. Pauli epistolas, item in psalterium.

Sequuntur manuscripta theologica in cartis.

- (55) Auctoritates collectae de bibliis, decreto et decretalibus.
 (56) Benedicti⁵⁵⁾ papae statuta et ordinationes, quibus adiunguntur: opusculum de incarnatione et meritis Christi, liber⁵⁶⁾ quartus sententiarum, auctoris non nominati doctorale religiosorum, liber indultorum.
 (57) Benedicti⁵⁷⁾ regula de verbo ad verbum Latinogermanica.
 (58) Bernardi⁵⁸⁾ abbatis Clarevallensis sermones de tempore et sanctis.
 (59) Bonaventurae⁵⁹⁾ stimulus amoris, cui adiunguntur varia: Hugo⁶⁰⁾ de laude charitatis, Ioannes⁶¹⁾ Nieder de arte moriendi, D. Am-

⁴⁷⁾ Soll vielleicht heißen Radulphi Laudunensis (ca. 1048), R. gilt als Mitarbeiter an der Glossa ordinaria in psalmos (vgl. Stegmüller, Rep. bibl. 5, 46). ⁴⁸⁾ Soll heißen Smaragdi Diadema monachorum, PL 102, 593.

⁴⁹⁾ PL 34, 1229. ⁵⁰⁾ Vielleicht Bonaventura, Fabr. 1, 236. ⁵¹⁾ Vgl. Anm. 26. ⁵²⁾ PL 73. ⁵³⁾ Soll heißen W. Minatensis, ist Wilh. Durandus d. Ä. † 1296; Hain 6461 ff. ⁵⁴⁾ Gilbertus Porretanus, Manitius 3, 214, ungedruckt. ⁵⁵⁾ Benedikts XII. Ordinationes et reformationes für die Benediktiner, 1336; Fabr. 1, 183. ⁵⁶⁾ Petrus Lombardus, PL 192, 839. ⁵⁷⁾ Vgl. Anm. 26 und 51. ⁵⁸⁾ Vgl. Anm. 27. ⁵⁹⁾ Fabr. 1, 236. ⁶⁰⁾ PL 176, 969.

⁶¹⁾ ADB 23, 641; Dispositorium moriendi (Verfasserlexikon 3, 562).

brosii⁶²⁾ libri de officiis, Anselmus⁶³⁾ de conceptu virginali, eiusdem⁶⁴⁾ meditationes, Augustinus⁶⁵⁾ de vera et falsa poenitentia, Ioannes⁶⁶⁾ de Tambaco de consolatione theologiae, Matthaei⁶⁷⁾ Cracoviensis sermo de conceptione virginis Mariae.

(60) Collectanea in loca utriusque testamenti.

(61) Commentaria in psalterium Davidis.

(62) Conciones, quibus adiunguntur: Bonaventurae⁶⁸⁾ tractatus in lib. I novitiorum, expositio magistralis canonis, poenitentiarius.

(63) Davidis psalterium.

(64) Ecclesiastica breviaria tria.

(65) Evangelistae quatuor cum psalterio Davidis.

(66) Excerpta libri donorum.

(67) Hugo⁶⁹⁾ de disciplina et institutione religiosorum, cui adiunguntur: Bernardus⁷⁰⁾ ad fratres de Monte dei, expositio in sequentia et hymnos.

(68) Iacobi⁷¹⁾ eremitaе sophologium, cui multiplicia adiunguntur opuscula haec: de arte praedicandi, de sigillo confessionis, Ioannis⁷²⁾ Morgenwerd declaratio in symbolum, Ambrosii⁷³⁾ episcopi pastorale, Richardi⁷⁴⁾ soliloquium, Henrici⁷⁵⁾ de Hassia de discretione spirituum, Petri⁷⁶⁾ Blesensis de eucharistia, Ioannis⁷⁷⁾ Niederi de arte moriendi, Hugonis⁷⁸⁾ de cura animae, de septem gradibus civitatis dei, occupatio devotorum, de septem horis canonicis, Augustini⁷⁹⁾ opusculum ad Monicam matrem, consolatio maestorum, Thomae⁸⁰⁾ Aquinatis tractatus de sacramento.

(69) Iacobi⁸¹⁾ Carthusiensis oculus religiosorum, cui adiunguntur: de arte vicia curandi, de veritate dicenda aut tacenda, de cognitione causarum et effectuum secretorum, de peccatis mentis et morta-

⁶²⁾ Ed. J. G. Krabinger, Tübingen 1857. ⁶³⁾ PL 158, 431. ⁶⁴⁾ PL 158, 709. ⁶⁵⁾ Vielleicht Ambrosius, PL 16, 465 und 17, 971. ⁶⁶⁾ Libri XV, i. J. 1366, Fabr. 4, 431. ⁶⁷⁾ † 1410, Fabr. 5, 47. ⁶⁸⁾ Fabr. 1, 236.

⁶⁹⁾ Vielleicht De institutione novitiorum, PL 176, 925. ⁷⁰⁾ Vgl. Anm. 34.

⁷¹⁾ Iacobus Magni Tolosanensis: Sophologium (Paris 1477), Fabr. 4, 304.

⁷²⁾ Wahrscheinlich Ioan. de Marienwerder: Comm. in symbol. apostolic., Fabr. 4, 387. ⁷³⁾ Vielleicht sermo pastoralis (Sermones PL 16 und 17). ⁷⁴⁾ Vielleicht Hugos von St. Victor Soliloquium de arrha animae, PL 176, 951. ⁷⁵⁾ Heinr. Heinbuche von Langenstein († 1397), Fabr. 3, 203. ⁷⁶⁾ Gedicht in Hexametern, Walther 12 832. ⁷⁷⁾ Vgl. Anm. 61. ⁷⁸⁾ Hugo von Folieto, De medicina animae, PL 176, 1183. ⁷⁹⁾ Vgl. Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz 2 (1928) 452, 30 und 541, 3 (P. Lehmanns Identifizierungsversuch im Index ist nicht richtig). ⁸⁰⁾ Kann auf mehrere pseudothomistische Werke bezogen werden. ⁸¹⁾ Jakob von Jüterbog († 1465 od. 1466), Fabr. 4, 301.

libus, Vincentius⁸²⁾ de consolationibus spiritualibus, Hugonis⁸³⁾ soliloquium, quomodo accedendum ad sacramentum, Bonaventurae⁸⁴⁾ ternarius, tractatus de indulgentiis.

- (70) Ioannis⁸⁵⁾ Chrysostomi de compunctione cordis, cui adiunguntur: de⁸⁶⁾ reparatione lapsi, privilegia⁸⁷⁾ de reformatione Bursfeldensium, auctoritates decreti ex ordine alphabeti.
- (71) Opusculorum volumen aliud, in quo sunt: opus sacramentale ut est in titulo, expositiunculae in decalogum, quatuor evangelistae ordinatim descripti, Germanice scriptae leges in collegiis ecclesiasticis observandae.
- (72) Opusculorum volumen aliud, in quo haec sunt: laudes virginis Mariae, psalterium beatae Mariae, psalterium de passione Christi, mystica⁸⁸⁾ philomela, de caelesti aula.
- (73) Opusculorum volumen aliud multiplicis sane et admodum variae materiae, nam in eodem nonnulla ex iure sumpta continentur; ordinatim autem ita sese habent: biblia⁸⁹⁾ metrica, epistolae et evangelia de tempore totius anni, concordantiae utriusque testamenti, tractatus alii theologici, distinctiones quaedam, conclusiones de materia usurarum, sermo de dicto 'Stulte⁹⁰⁾ egerunt pastores', sermo ad clerum de dicto 'Hoc⁹¹⁾ fac et vives', sermo de dicto 'Utinam⁹²⁾ saperent et intelligerent', sermo ex apocalypsi de beata virgine, in theologiam, pro arbore consanguinitatis, distinctio an actio cedi vel vendi possit, de usucapionibus, de mulcta, de solutionibus et aliis, quæstiones de ecclesiastico interdicto, tractatus alius de interdicto, libelli exceptiones articuli sententiae appellationes et instructiones, Ioannis⁹³⁾ de Lignario in arborem consanguinitatis et affinitatis coniunctum, Martini⁹⁴⁾ tractatus de usu feudorum, tractatus de beneficiis quibus renunciatur in contractibus, de successione ab intestato, lectura in primum librum decretalium.

⁸²⁾ *Wahrscheinlich des Vincent. von Beauvais Consolatio pro morte amici (Epist. consolatoria ad Ludovic. Francor. regem), Fabr. 6, 590.* ⁸³⁾ *Vgl. Anm. 74.* ⁸⁴⁾ *De tribus ternariis peccatorum infamibus, Fabr. 1, 235.*

⁸⁵⁾ *Vgl. Anm. 21.* ⁸⁶⁾ *Ebenfalls von Ioan. Chrysostomus, PG 47, 277.*

⁸⁷⁾ *Vgl. hierzu R. Scholz a. a. O. (s. Anm. 7) S. 93 nr. 3, S. 96 nr. 55, S. 97 nr. 67.* ⁸⁸⁾ *Vielleicht das unter Bonaventuras Namen überlieferte Gedicht, Fabr. 1, 235; oder Walther 4796.* ⁸⁹⁾ *Wahrscheinlich die Aurora des Petrus Riga, PL 212, 11; Manitius 3, 821, Walther 14 619.* ⁹⁰⁾ *Ierem. 10, 21.*

⁹¹⁾ *Luc. 10, 28.* ⁹²⁾ *Deut. 32, 29.* ⁹³⁾ *Wahrscheinlich Ioan. de Lignano († 1383), Fabr. 4, 380.* ⁹⁴⁾ *Ist mir unbekannt.*

- (74) Opusculorum volumen, in quo praeter alia sunt: Petri⁹⁵⁾ de Verberia de laudibus conceptionis Mariae, Bernardi⁹⁶⁾ Carthusiensis liber de miraculis Mariae, Ioannis⁹⁷⁾ Tritemii liber de laudibus D. Annae.
- (75) Petri⁹⁸⁾ de Aquila IV libri sententiarum.
- (76) Postillarum in evangelia et alia scripturae sacrę loca, exempla sex.
- (77) Precum libellus cum psalterio de passione Christi.
- (78) Preces Germanicae.
- (79) Rhythmi Germanici de salvatione generis humani.
- (80) Sermones in summis festivitibus

Theologorum librorum finis.

In iuris prudentia extant impressa haec.
...⁹⁹⁾

In membranis descripta extant haec.

- (81) Collectanea ex iure canonico cum Aegidii¹⁰⁰⁾ Bosnoniensis practico libello iuris canonici.
- (82) Collectanea iuris partim prosa, partim versibus comprehensa.
- (83) Germanicae quaedam commentationes in iure, quarum titulus 'Vom¹⁰¹⁾ Weichbilde'.
- (84) Innocentii¹⁰²⁾ tertii decretales.
- (85) Innocentii eiusdem decretalium compendium.
- (86) Pisani¹⁰³⁾ summa.
- (87) Quatuor libri excerpti de summa¹⁰⁴⁾ Ioannis una cum tractatu de iis, qui a iure excommunicati sunt maiori excommunicatione.

Manuscripta in cartis.

- (88) Ioannis¹⁰⁵⁾ Andreae super quinque libros decretalium commentarii, item Henrici¹⁰⁶⁾ Talzii tractatus ad virgines vestales seu monachas reformatas in Weltracherode.

⁹⁵⁾ 1. H. des 14. Jh., Fabr. 5, 231. ⁹⁶⁾ Vielleicht der Fabr. 1, 204 und 216 genannte († 1152). ⁹⁷⁾ † 1516; Fabr. 4, 439, gedr. Lips. 1494. ⁹⁸⁾ † 1361; Fabr. 5, 230, gedr. Speyer 1480. ⁹⁹⁾ Es folgen 11 Titel gedruckter juristischer Schriften. ¹⁰⁰⁾ Aegidius de Fuscariis Bononiensis (2. H. des 13. Jh.), Fabr. 1, 18. ¹⁰¹⁾ Der deutsche Titel von anderer Hand in Kursive geschrieben. ¹⁰²⁾ Zu den verschiedenen Sammlungen vgl. H. E. F e i n e, Kirchliche Rechtsgeschichte ³¹ (1955) 252 f. ¹⁰³⁾ Bartholomaeus de S. Concordio aus Pisa: Summa casuum conscientiae 1338, gedr. Paris 1470; oder die Summa zum Decr. Grat. des Huguccio († 1210), Manitius 3, 191. ¹⁰⁴⁾ Es gibt mehrere Verfasser einer Summa, die Iohannes hießen. ¹⁰⁵⁾ † 1348. ¹⁰⁶⁾ Der Verf. ist mir unbekannt; das Kloster: vielleicht Wöltingerode (Zisterzienserinnen) im Bist. Hildesheim, oder Klosterroda (Hilburgerode, Hilborgerode) im früheren Merseburger Kreis Sangerhausen.

- (89) Iuris vocum et terminorum significationes cum collectaneis in id quibusdam.

In medicinis impressa extant.
... 107)

Manuscripta in cartis.

- (90) Alberti¹⁰⁸) magni regimen sanitatis, particula alterius libri, item de¹⁰⁹) signis morientium.
(91) Hippocratis¹¹⁰) Coi aphorismi.
(92) Nicolai¹¹¹) N. dispensatorium in apothecis seu myropoliiis.

In historiis impressa extant.
... 112)

In membranis manuscripta extant.

- (93) Iesu Christi vita cum psalterio beatae virginis.
(94) Legendae sanctorum.
(95) Martini¹¹³) vita a Severo conscripta, cui adiungitur vita: Pauli¹¹⁴) eremitaе primi, Antonii monachi.
(96) Walanfridi¹¹⁵) Augiensis coenobii abbatis historiola de vita S. Galli confessoris, huic adiunguntur: passio¹¹⁶) sacrarum undecim millium virginum, passio¹¹⁷) S. Sebastiani, vita¹¹⁸) beati Mauri abbatis, item narrationes de diversis sanctis¹¹⁹).

¹⁰⁷) Es folgen 6 Titel gedruckter medizinischer Schriften. ¹⁰⁸) Ist wahrscheinlich das vielbenutzte medizinische Compendium in Versen (urspr. von Arnaldus von Villa nova c. 1300); ed. de Renzi, *Collectio Salernitana* 1, 445; Walther 6847, 18083. ¹⁰⁹) Wahrscheinlich das Gedicht Walther 8193 (8209, 8211). ¹¹⁰) Die Übersetzung des Constantinus Africanus, seine Werke Basel 1536—39. ¹¹¹) Vielleicht das *Antidotarium Salernitanum*, als dessen späterer Redaktor ein Nicolaus genannt wird; oder der *Antidotarius* des Florentiner Arztes Niccolò Falcucci († 1412), Hain 11763—66. ¹¹²) Hier folgen 10 Titel gedruckter historischer Schriften. ¹¹³) CSEL 1. ¹¹⁴) Von Hieronymus, PL 23, 17. ¹¹⁵) Soll heißen Walahfridi etc.; ed. B. Krusch, *MG. SS. rer. Merov.* 4, 280. ¹¹⁶) BHL 8426 ff. ¹¹⁷) BHL 7543, PL 17, 1021. ¹¹⁸) BHL 5772 ff. ¹¹⁹) Zu den historischen Pergamenthandschriften der mittelalterlichen Bibliothek von St. Peter gehört auch das berühmte Original der *Chronik Thietmars von Merseburg* (Dresd. R 147, 1945 aufs schlimmste verstümmelt), das 1091 oder bald darauf von Bischof Wernher von Merseburg laut Einträgen fol. 40^r und 124^v dem Kloster geschenkt wurde. Zu seinen Schicksalen im 16. und 19. Jh. sowie der Ursache, warum die Handschrift im vorliegenden Inven-

Manuscripta in cartis.

(97) C. Crispi Sallustii coniuratio Catilinaris.

(98) Caesarii¹²⁰) monachi distinctiones undecim miraculorum cum vita: S. Augustini¹²¹), D. Elizabethae¹²²).

(99) Pelagii¹²³) diaconi opusculum de verbis et historiis sanctorum patrum.

Ex poetis et opusculis carminum extant
in membranis, quae sequuntur¹²⁴).

(100) Annonis¹²⁵) archiepiscopi Coloniensis vita.

(101) Bernardi¹²⁶) libri de contemptu mundi.

(102) Biblia¹²⁷) metrica, ut titulus habet; estque particula alterius libri. Eupolemii¹²⁸) opus, cuius initium: 'Contra Messiam violenti praelia Caci Detestanda cano'.

tar nicht erscheinen konnte — sie war ausgeliehen —, vgl. R. Holtzmann in seiner Ausgabe, MG. SS. rer. Germ. N. S. 9 (1935) S. XXIII ff.; zu der dort angeführten Lit. siehe auch noch L. Schmidt, DA. 1 (1937) 195 f. ¹²⁰) Caesarius von Heisterbach, *Dialogus miraculorum*, ed. J. Strange 1851; Verfasserlexikon 1, 351 ff. und 5, 129 ff. ¹²¹) BHL 785 ff. (vielleicht die von Possidius verfaßte vita; ed. M. Pellegrino, Alba 1955). ¹²²) BHL 2488 ff.; vielleicht BHL 2494, von Caesarius von Heisterbach verfaßt, ed. A. Huyskens, *Ann. des histor. Ver. f. den Niederrhein* 86 (1908) 17—50. ¹²³) PL 73, 851. ¹²⁴) F. Junke a. a. O. (vgl. Anm. 11) S. 10 führt die folgenden Titel irrtümlicherweise als Drucke auf, das Inventar von St. Peter enthält keine Drucke von Dichtungen. ¹²⁵) Eine lateinische Vita Annonis in Versen ist uns bisher nicht bekannt gewesen; wenn das deutsche Annolied gemeint wäre, hätte der Schreiber, wie er sonst zu tun pflegt, die deutsche Diktion notiert. Ob der oben inventarisierte Text in den ersten Jahrzehnten nach Annos Tod (1075) entstand, was zunächst anzunehmen wäre, oder aus späterer Zeit stammt, bleibt unsicher. Im ersten Fall wäre er in Beziehung zu setzen zu jener frühen Redaktion der uns erhaltenen späteren (1105) Prosavita aus Siegburg, die in einem Brief Meinhards von Bamberg an Reginhard von Siegburg (C. Erdmann und N. Fickermann, *Briefsammlungen der Zeit Heinr. IV.*, MG. Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 5, 173 f.) erwähnt wird. Er hätte dann auch Bedeutung für die umstrittene Frage nach der Quelle und Abfassungszeit des deutschen Annolieds; schon W. Wilmanns und M. Rödiger schlossen auf eine gemeinsame Vorlage für Lampert von Hersfeld, die Siegburger Vita und das deutsche Lied (vgl. G. Ehrismann, *Gesch. der deutschen Lit.* 2, 1, 148 Anm. 2). ¹²⁶) Bernardus Morlanensis ca. 1140; ed. H. C. Hoskier, London 1929; Walther 8411. ¹²⁷) Vgl. Anm. 89. ¹²⁸) Die Sammelhandschrift, aus der hier nur der Text des Messiasgedichts des Eupolemius (ed. M. Manitius, *Roman. Forschg.* 6, 1891, 513 ff.; Walther 3274) und unten (vgl. Anm. 133) ein Prospertext aufgeführt werden, ist der heutige (1945 fast ganz zerstörte) *Dresdensis Dc 171a saec. XII ex.* (Eupolemius: fol. 17r—38v); über seine Herkunft aus St. Peter und sein späteres Schicksal vgl. *Roman. Forschg.* 6, 510.

- (103) Galli¹²⁹) versificatoris sententiae Solomonis cum actis¹³⁰) apostolicis et Homeri¹³¹) Iliados libro primo.
- (104) Historica alia quaedam carmine et prosa, estque particula alterius libri.
- (105) Metristae¹³²), is enim titulus erat, opus sententiarum.
- (106) Prosperi¹³³) presbyteri epigrammata super diversas Augustini sententias, ter descripta.
- (107) Promiscuorum versuum libellus una cum fabellis et regulis scribendorum versuum.
- (108) P. Virgilii Maronis opera bucolicum, georgicum cum Aeneidos quinque libris et parte sexti.
- (109) Raimundi¹³⁴) opuscula librorum quatuor, bis descripta.
- (110) Sedulii¹³⁵) carmina ad Macedonium presbyterum, eiusdem prosaicae commentationes in proprios libros.
- (111) Sedulii carmina iterum cum Tobiae¹³⁶) historia versibus comprehensa.
- (112) Sexti¹³⁷) Martii Galli Pisistrati ad Candidum Theopystium carminum libri quatuor, quorum tituli: primi 'de virtutibus patrum et posterorum viciis', secundi 'de incarnatione Ihesu Christi filii dei', tertii 'de sobrietate et eleemosynis dandis', quarti 'quod fides sine operibus mortua sit'.

¹²⁹) Vielleicht die Sammlung, die W. Wackernagel, ZdA. 3, 128 ff. herausgab; Manitius 3, 716. ¹³⁰) Vielleicht die unter dem Namen des Petrus Riga in dessen Handschriften erscheinende Versifizierung, Manitius 3, 821 und 823.

¹³¹) Ilias Latina ed. F. Vollmer, Poet. Lat. min. 2, 3 (1913).

¹³²) Walther 7128. ¹³³) Von diesen drei in St. Peter vorhanden gewesen Abschriften der Epigrammata des Prosper (PL 51, 497) sind noch zwei nachweisbar: 1) Dresd. A 208 (saec. X—XIII, 1945 fast völlig zerstört), fol. 1^v—48^r; dieses aus dem 10. Jh. stammende Stück der Sammelhandschrift schenkte, laut heute nicht mehr lesbarem Eintrag fol. 14^v und 15^r, der Merseburger Bischof Wernher († 1093) dem Kloster (ebenso wie die in den Anm. 7 und 119 genannten Kodizes), vgl. NA. 23 (1897) 289; 2) Dresd. Dc 171^a (vgl. Anm. 128), fol. 1^r—16^r.

¹³⁴) Wahrscheinlich Raimunds von Pennaforte Summa (od. Summula), Fabr. 5, 214; Walther 90 und 9117; vgl. Anm. 138.

¹³⁵) CSEL 10. ¹³⁶) Wahrscheinlich Tobias des Matthaeus von Vendôme, Manitius 3, 739; Walther 5975.

¹³⁷) Incipit epistola Sexti Amaricii Galli Piosistrati ad Candidum Theopystium Alchimum lautet die Überschrift zum Prolog des Gedichts (wahrscheinlich aus den letzten Jahrzehnten des 11. Jh.), das uns nur im Dresdensis A 167^a (saec. XII ex.) fol. 1^r—37^r überliefert ist. Dieser Kodex stammt nachweislich aus St. Peter, und der obige Eintrag bezieht sich auf diesen Dresdner Text, wie auch der weiter unten im Inventar folgende Williramtitel den Text der gleichen Dresdner Handschrift meint (vgl. Anm. 140). Ed. M. Manitius, Lips. 1888; Neuauflage von K. Manitius in Vorbereitung. Die oben zitierten Überschriften sind nicht die Titel der Bücher, sondern diejenigen der jeweils ersten Kapitel.

- (113) Summae¹³⁸⁾ casuum praecipuorum ex iure versibus concinnatae.
 Verradeti¹³⁹⁾ episcopi Acernensis carmen in laudem Mariae.
 Willirammini¹⁴⁰⁾ abbatis cantica Solomonis versibus comprehensa.

Manuscripta in cartis poetica.

- (114) Decii Iunii Iuvenalis satyrae, quibus adiunguntur: translatio¹⁴¹⁾ libri primi Iliados Homericæ, Salutaris¹⁴²⁾ poetae carmina cum aliis epigrammatibus, Ovidii scripta de arte amandi.
 (115) Dominici¹⁴³⁾ Maurini carmen de passione domini, estque particula alterius libri.
 (116) Iacobi¹⁴⁴⁾ Locher libri Philomusi et panegyrici ad Maximilianum primum imperatorem.
 (117) Introductio in theologiam versibus composita cum adiuncto confessionali.

In philosophia et artibus extant impressa haec.
 ...¹⁴⁵⁾

In membranis manuscripta philosophica.

- (118) Anselmi¹⁴⁶⁾ elucidarius.
 (119) Aristotelis¹⁴⁷⁾ categoriae et liber¹⁴⁸⁾ περὶ ἐρμηνείας, in Latinum sermonem conversa.
 (120) Artes liberales quinque uno volumine comprehensae, sunt autem: dialectica, musica, arithmetica, geometria, astronomia: dialogis decem comprehensae.

¹³⁸⁾ Die metrische Bearbeitung der *Summula summae casuum* des Raimund von Pennaforte, vgl. Anm. 134. Der obige Titel des Inventars bezeichnet vermutlich den Text der *Summula* im *Dresd. A 208* fol. 72r—99r, der aus St. Peter stammt, vgl. Anm. 133. Der *Dresdner Summula*-Text gehört dem 13. Jh. an, muß also dem vorausgehenden Teil (fol. 1v—71r: Prosper und des Prudentius *Psychomachia*, saec. X), dem Geschenk Bischof Wernhers an St. Peter, später angebunden worden sein. ¹³⁹⁾ Ist mir unbekannt. ¹⁴⁰⁾ Dieser Titel der Paraphrase des Hohen Lieds von Williram von Ebersberg (ed. J. G. Scherz in J. Schilters *Thes. antiquitat. Teutonicar.* 1, 3 [1726] 1 ff.) bezeichnet den lateinischen Williramtext im *Dresd. A 167^a* (fol. 43r—67r), der aus St. Peter stammt, vgl. Anm. 137. ¹⁴¹⁾ Vgl. Anm. 131. ¹⁴²⁾ Ed. P. Leyser, *Historia poetar. et poemat. medii aevi*, Halae Magdeb. 1721, S. 2058 ff.; Walther 1798. ¹⁴³⁾ Zu einem andern Gedicht des Dominic. Maurinus vgl. Walther 15 287. ¹⁴⁴⁾ Schwäbischer Humanist, gen. Philomusus, † 1528; ADB 19, 59 ff. ¹⁴⁵⁾ Es folgen hier 27 Titel gedruckter philosophischer und artistischer Schriften. (Einige Titel bezeichnen Sammelbände, deren im Inventar aufgeführte Einzelstücke hier nicht mitgezählt wurden.) ¹⁴⁶⁾ Ist vermutlich das *Elucidarium* des Honorius Augustodunensis, PL 172, 109 (unter Anselms von Canterbury Werken), Manitius 3, 365 f. ¹⁴⁷⁾ Entweder Übersetzung und Kommentar des Boethius (PL 64, 159) oder desselben Kommentar in *isagogen Porphyrii* (CSEL 48). ¹⁴⁸⁾ Die Übersetzung und Bearbeitung des Boethius, ed. C. Meiser 1877 und 1880.

- (121) Aurelii¹⁴⁹) Magni Cassiodori liber de anima.
 (122) Dictionariolum.
 (123) Donatus¹⁵⁰) de octo partibus orationis.
 (124) Etymologiarum opusculum.
 (125) Grammaticae libellus.
 (126) Helefridus¹⁵¹) de arte calculatoria cum computo ecclesiastico, estque particula alterius libri hic separatim citata.
 (127) Ioannis¹⁵²) N. de natura bestiarum tractatus.
 (128) Isidori¹⁵³) opus de omni genere artium, eius titulus libri XX etymologiarum.
 (129) L. Annei Senecae liber de beneficiis cum Alani¹⁵⁴) summa.
 (130) M. Renati¹⁵⁵) Novati de arte dividendi et de dialectica brevia opuscula.
 (131) Philosophica opuscula alia uno volumine comprehensa.
 (132) Prosodiae¹⁵⁶) et versuum opusculum Prisciano adscriptum.
 (133) Remigius¹⁵⁷) super Donatum cum opusculis de figuris grammaticis et dictionariolo.
 (134) Prisciani¹⁵⁸) liber de accentibus, cui praeponitur modus epistolarum scribendarum.
 (135) Wilhelmi¹⁵⁹) N. astronomicum opusculum cum annexis expositionibus duabus: una historica de¹⁶⁰) filia Antiochi regis, altera theologica evangeliorum.

In cartis descripta philosophica.

- (136) Alexandri¹⁶¹) versus cum commento.
 (137) Aristotelicae auctoritates, quibus adiunguntur Cornutus¹⁶²), item

¹⁴⁹) PL 70, 1279. ¹⁵⁰) *Die Ars minor*, ed. H. Keil, *Gramm. Lat.* 4, 355.

¹⁵¹) *Helpericus* (9. Jh.), PL 137, 17; *Manitius* 1, 448 f. ¹⁵²) *Die Dicta Ioannis Chrysostomi de naturis bestiarum*, Arch. f. Kunde österr. Geschichtsquellen 5 (1850) 552. ¹⁵³) Ed. W. M. Lindsay, Oxford 1911. ¹⁵⁴) Vielleicht die *Summa de arte praedicatoria des Alanus de Insulis*, PL 210, 109. ¹⁵⁵) Ist mir nicht bekannt. ¹⁵⁶) Wohl nicht von Priscian. ¹⁵⁷) Ed. W. Fox, Lips. 1902; *Manitius* 1, 506. ¹⁵⁸) Ed. H. Keil, *Gramm. Lat.* 3, 519.

¹⁵⁹) Vielleicht Wilhelms von Hirsau *Astronomie* (nur Fragm. erhalten, PL 150, 1639; *Manitius* 3, 224 f.) oder der astronomische Teil der *Philosophia mundi* des Wilhelm von Conches (*Manitius* 3, 216 f.). ¹⁶⁰) Vermutlich die *Historia Apollonii regis Tyri* (ed. A. Riese, Lips. 1893) oder die *Gesta Apollonii* (ed. E. Dümmler MG. Poetae 2, 484). ¹⁶¹) Das *Doctrinale des Alexander de Villa-dei*; ed. D. Reichling, Berlin 1893. ¹⁶²) Das vielgebrauchte und oft kommentierte, auch 'Distigium' genannte grammatisch-didaktische Gedicht des Iohannes von Garlandia, ed. H. Liebl, Progr. Straubing 1888; vgl. E. Habel, *Der deutsche Cornutus 1: Der Cornutus des Ioh. von Garlandia* (Berlin 1908); Walther 2311. Oder *Cornutus*

problemata quaedam, algorithmi¹⁶³) compendium, item computus compendiosus, musica compendiosa.

- (138) Averrois¹⁶⁴) commentaria in phisica Aristotelis cum aliis in eadem illa interpretationibus et expositione¹⁶⁵) in Porphyrium.
- (139) Basillii¹⁶⁶) Magni liber, quantum proficiant iuvenes gentilium libris ac literis.
- (140) Dictionarium, cui titulus erat Pueritius¹⁶⁷), fortassis ideo, quod pueris hæc opera daretur.
- (141) Dictionarium Latinum.
- (142) Dictionarium aliud cum compositis verborum novorum et antiquorum.
- (143) Ganfredi¹⁶⁸) nova poetica.
- (144) Grammaticalium opusculorum aliter atque aliter conscriptorum exempla quinque.
- (145) L. Annei Senecae epistolae ad Lucilium cum Boetii¹⁶⁹) libris de consolatione philosophiae.
- (146) Opusculum voluminis unius, quo continentur: orthographiæ praecepta, accentuum doctrina, synonyma Teutonica, fasciculus Latinitatis, verba deponentalia¹⁷⁰), interpretatio vocum Graecarum, tractatus de pronomine, regulae congrui sermonis, regulae grammaticae, fundamenta grammaticae.
- (147) Opus aliud voluminis unius, in quo ordine descripta fuerunt haec: farrago multiplicis materiae de significatione verborum, orthographiae praeceptis, Alani¹⁷¹) proverbiiis, Theodoli¹⁷²) tractatu, Pythagorae¹⁷³) litera, prato florum; Hieronymi¹⁷⁴) epistola de honorandis parentibus, idem de utilitate scribendi epistolas, Senecae ad Lucilium epistola de modo scribendi, eiusdem alia ad

novus, Walther 14 103. ¹⁶³) Eins der oft in Handschriften und Katalogen auftretenden Lehrbücher der Zählkunst, Hain 824—830; in Versen: Walther 7470. ¹⁶⁴) Die Aristoteleskommentare gedruckt seit 1472. ¹⁶⁵) Einer der zahlreichen Kommentare zur Isagoge des P., vielleicht Boethius (vgl. Anm. 147). ¹⁶⁶) Die Homilie „Πρὸς τοὺς νέους“ (nr. 22), wohl in der Übersetzung des Leonardo Aretino († 1444). ¹⁶⁷) Ein erklärendes lateinisches Wörterbuch (Erfurt, Amplon. Q 27 ao. 1349, 307 Blätter). ¹⁶⁸) Galfredus de Vino salvo: Poetria nova; ed. E. Faral, Les arts poétiques (Paris 1924) S. 197 ff. ¹⁶⁹) CSEL 67, 1. ¹⁷⁰) Möglicherweise das Gedicht, das in den Handschriften meist dem Johannes von Garlandia zugeschrieben wird; Walther 20 186 und 20 264. ¹⁷¹) Alanus de Insulis, Parabolae; PL 210, 581; Walther 71. ¹⁷²) Theoduli Ecloga (10. Jh.), ed. J. Osternacher, 1902. ¹⁷³) Vielleicht Poetae Lat. min. ed. Bährens 4 nr. 148, oder Walther 9731. ¹⁷⁴) Die Briefe des Hieronymus CSEL 54—56; vgl. R. Scholz a. a. O. (vgl. Anm. 7) S. 91.

eundem de nobilitate¹⁷⁵⁾ temporis, figura ostendens respondentibus modos quosdam, commentarius in Parvulum¹⁷⁶⁾ physicae, M. T. Ciceronis libri tres de officiis, epistola¹⁷⁷⁾ Pauli de tempore, de verborum et sententiarum floribus, hymnus de Ioanne baptista cuius initium 'ut queant laxis', tractatus alius de verborum floribus, textus Parvuli¹⁷⁸⁾ philosophiae naturalis, commentarium in eundem, Seneca¹⁷⁹⁾ de quatuor virtutibus cardinalibus, editio carminis Sapphici, Boetius¹⁸⁰⁾ de disciplina scholasticorum, musicae opusculum, Augustini¹⁸¹⁾ liber de ebrietate, Thomae¹⁸²⁾ Aquinatis carmen de modo studendi, aliud carmen de modo canendi, Hermani¹⁸³⁾ Buschii carmina de psalterio virginis, bucolica Virgilii, thesaurus facundiae, commendatio artis musicae, opusculum de eadem re.

(148) Opusculum aliud voluminis unius, in quo ordine descripta fuerunt haec: L. Annei Senecae ad Lucilium epistolae, summulae¹⁸⁴⁾ Petri Hispani, tractatus V summularum P. Hispani cum interiecto impresso libello logicae, Parvulus¹⁸⁵⁾ logicae antiquorum, ex Alexandri¹⁸⁶⁾ grammatica particula, musica Gregoriana et Ambrosiana, Q. Horatii Flacci epistolae, C. Crispi Sallustii coniuratio Catilinaria, Boetii¹⁸⁷⁾ consolationes philosophię.

(149) Item regesta¹⁸⁸⁾ quaedam maiuscula Germanica continentia rationes quasdam accepti cum expositis nominibus et pagis eorum, qui pendere quotannis certa quaedam tenentur monasteriis S. Petri ad Merseburgum et Aldenburgum.

Librorum ex monasterio Petrino in arcem Merseburgensem deportatorum finis.

¹⁷⁵⁾ Soll wohl heißen mobilitate, ep. 49. ¹⁷⁶⁾ Vielleicht dasselbe Lehrbuch wie Anm. 178. ¹⁷⁷⁾ Ist mir nicht bekannt. ¹⁷⁸⁾ Vgl. Anm. 176. ¹⁷⁹⁾ Ist eine Schrift Martins von Bracara (6. Jh.); ed. C. W. Barlow, *Opera omnia Martini episc. Bracar.* (1950) S. 236 ff.; Manitius 1, 110 f. ¹⁸⁰⁾ Gehört nicht dem Boethius, sondern einem Deutschen Conradus (13. Jh.), vgl. P. Lehmann, *Pseudoantike Lit. des Mittelalters* (Studien der Bibl. Warburg 13, 1927) S. 27 f.; PL 64, 1223. ¹⁸¹⁾ Ps.-Augustin, gedr. Hain 1964. ¹⁸²⁾ Es gibt eine Epist. de modo studendi in Prosa; vgl. M. Grabmann, *Beitr. z. Gesch. d. Philos. des Mittelalters* 22 (1920) 236 f. ¹⁸³⁾ Zu dem Humanisten († 1534) vgl. ADB 3, 637 ff. und NDB 3, 61 f.; Walther 12 675 und 18 629. ¹⁸⁴⁾ † 1277; *Summulae logicales* ed. J. P. Mullally, Indianapolis Ind. 1945. ¹⁸⁵⁾ Hain 12 430 f. ¹⁸⁶⁾ Vgl. Anm. 161. ¹⁸⁷⁾ Vgl. Anm. 169. ¹⁸⁸⁾ Das Archiv von St. Peter, aus dem die obigen Stücke in die Bibliothek geraten zu sein scheinen, ist heute verschwunden; über die kärglichen noch vorhandenen Reste vgl. P. Kehr, *Urkundenbuch* 1 (1899) S. XLVII f. und R. Scholz a. a. O. (vgl. Anm. 7).